

926 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XVII. GP

Bericht des Finanzausschusses

über die Regierungsvorlage (906 der Beilagen): Bundesgesetz über vorläufige Zollmaßnahmen im Rahmen der multilateralen Handelsverhandlungen des GATT (Uruguay-Runde)

Mit dem gegenständlichen Gesetzentwurf sollen — als Vorleistung auf die Endergebnisse der multilateralen Handelsverhandlungen des GATT (Uruguay-Runde) — für einen weiten Bereich von industriellen gewerblichen Waren sowie für bestimmte tropische Erzeugnisse Zollsenkungen normiert werden.

Hiebei handelt es sich einerseits um bereits bestehende Vertragszollsätze, andererseits um allgemeine Zollsätze nach dem Zolltarifgesetz für Waren, für die derzeit noch keine vertraglichen Verbindungen im GATT eingegangen wurden.

Der gegenständliche Gesetzesvorschlag wird gemeinsam mit der ebenfalls vorgelegten Novelle zum Präferenzzollgesetz einen voraussichtlichen

Zollentgang von 400 bis 500 Millionen Schilling bringen. Die Entwicklung der Handelsströme auf Grund der geänderten Zollbelastung und die damit verbundenen langfristigen Vorteile für die österreichische Exportwirtschaft sind aber über den Nachteil des kurzfristigen Einnahmeentfalls zu stellen.

Der Finanzausschuß hat den gegenständlichen Gesetzentwurf in seiner Sitzung am 19. April 1989 in Verhandlung genommen. An der Debatte beteiligte sich außer dem Berichterstatter der Abgeordnete Dipl.-Ing. Kaiser.

Bei der Abstimmung wurde der Gesetzentwurf mit Stimmenmehrheit angenommen.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Finanzausschuß somit den Antrag, der Nationalrat wolle dem von der Bundesregierung vorgelegten Gesetzentwurf (906 der Beilagen) die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Wien, 1989 04 19

Mag. Brigitte Ederer
Berichterstatterin

Dr. Nowotny
Obmann